



Die Einrichtung eines Kindergartens war die erste Maßnahme, die vom Bibertaler Förderverein finanziell unterstützt wurde.

## Bibertaler Verein unterstützt Hilfsprojekt in Indien

14998 GZ

Pater Aranchery will ein Haus für pflegende Angehörige bauen

**Bibertal/Kerala (gz).**

**Der indische Pater George Aranchery hatte in den Pfarreien von Bühl und Echlishausen keinen leichten Start. Daß es dort jetzt unter der Leitung des örtlichen Bankdirektors Karl Heinz Schiller einen Verein mit über 100 Mitgliedern zur Förderung der Arbeit in seinem Heimatland Indien gibt, zeigt, daß es ihm gelungen ist, mit seinem Wirken im Bibertal und darüber hinaus zu überzeugen.**

Nach zehn Jahren in Deutschland, davon fünf Jahre in der Gemeinde Bibertal, kehrte Pater George Ende 1996 nach Kerala in Südindien zurück. Die Ordenszentrale übertrug ihm die wichtige Funktion des „Provincial-Ökonoms“. Damit steuert er die Finanzen und hat ständig mit dem Mangel an zur Verfügung stehenden Mitteln zu kämpfen. Die Not ist sehr groß und immer mehr Aufgaben und Probleme sollten angegangen werden.

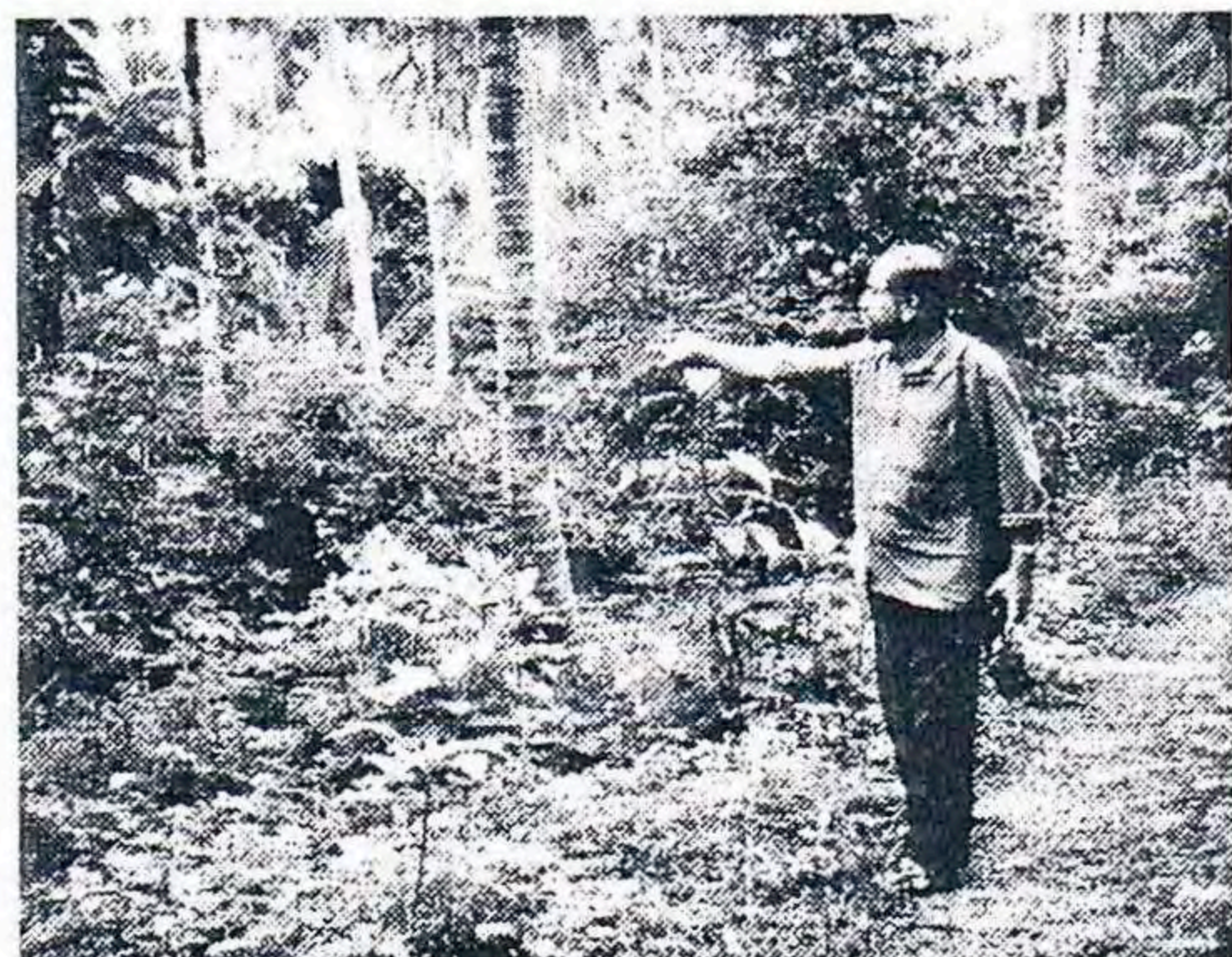
Für das neueste Objekt kommt die Hilfe aus dem Bibertal gerade recht. In Indien ist es nicht nur üblich, sondern geradezu eine Verpflichtung, daß die Angehörigen die Patienten bei einem Krankenhausaufenthalt begleiten und auch mit betreuen. Doch gerade arme Kranke und deren Angehörige haben mit unüberwindbaren Schwierigkeiten zu kämpfen, um Essen zu beschaffen, Unterkunft zu finden, die notwendigen Medikamente zu kaufen und nicht zuletzt, ihren Verstorbenen in ihrem Heimatort, der meist bis zu 200 Kilometer entfernt ist, zu bestatten.

Die Vincent-de-Paul-Gesellschaft, eine Laienorganisation, hat mit der Unterstützung dieser armen Leute begonnen. Seit 15 Jahren ist diese freiwillige Gruppe am Uniklinikum in Kozhikode tätig. Gemeinsam mit dieser Gesellschaft werden nun die CST Fathers, der Orden von Pater George, in unmittelbarer Nähe des Klinikums ein Gebäude errichten. Dort können die Menschen unabhängig von Herkunft und Religion betreut werden. Die Gesamtkosten des ersten Projekts sind mit

100 000 Mark veranschlagt. Der Bibertaler Förderverein hat sich vorgenommen, in den nächsten Jahren das Projekt mit mindestens 40 000 Mark zu unterstützen. Ein erster Teilbetrag von 15 000 Mark wurde bereits zur Verfügung gestellt.

Vor Ort bastelt man noch an den Vertragsvereinbarungen mit der Vincent-de-Paul-Gesellschaft und wartet auf die Baugenehmigung. Der langjährige Bibertaler Bürgermeister Hans Joas machte sich als Gründungsmitglied und Förderer des Vereins in Indien ein Bild von der Maßnahme und war mehr als überzeugt von der Notwendigkeit dieses Projektes.

Übrigens war die Sanierung des früheren Klostergebäudes zur Einrichtung dieses Kindergartens eine erste Fördermaßnahme des Bibertaler Vereins. Für das neue Objekt bedarf es noch Spenden bzw. weiterer Mitglieder. Jeder kann dabei seinen Mitgliedsbeitrag selbst festlegen. Die Kontonummer bei der Raiba Bibertal (BLZ 720 691 26) lautet 50 008. Dort gibt es auch Beitrittserklärungen und Spendenbescheinigungen.



Pater George Aranchery zeigt, wo nahe des Uniklinkums in Calicut ein Gebäude für pflegende Angehörige errichtet werden soll.

Bilder: privat